

Wienener Tagblatt

Druck und Verlag: E. Schellenberg'sche Buchdruckerei, Langgasse Nr. 21 (Zugblatt-Hand)
General-Redaktion: Schellenberg, Wien, Langgasse Nr. 21. Telefon: 1234. Telegramm-Adresse: Schellenberg, Wien.
Einzelpreis: 10 Heller. Abonnement: 100 Heller. Ausland: 150 Heller. Postamt Wien Nr. 230. Druck: 1000 Exemplare.



Wöchentlich 6 Ausgaben. Erscheinungstag: wöchentlich nachmittags.
Geschäftzeit: durchgehend von 8-12 Uhr nachmittags. Sonntags: 10-12 Uhr nachmittags.
Kleinanzeigen: 10 Heller pro Zeile pro Tag. Große Anzeigen: 20 Heller pro Zeile pro Tag.
Nachdruck: 10 Heller pro Zeile pro Tag.

Nummer 149

Montag, 29. Juni 1942

90. Jahrgang

Tonnage, das wichtigste Problem Churchill und Roosevelt wagen nicht mehr von der Beseitigung der U-Boot-Gefahr zu sprechen

as. Berlin, 29. Juni. (Eigener Drahtbericht unterer Berliner Schriftleitung.) Der Rüstler Churchill's aus den USA, ist prompt die gemeinsame „ermutigende“ Erklärung Churchills und Roosevelt's gefolgt. Beide Rüstungsminister verstehen, daß heute „das Gesamtbild für den Sieg glücklicher ist“, als es beim ersten Zulassungstreffen dieser beiden Männer oder im Dezember vorigen Jahres war. Singapur, die schwereren anderen Schlagen in Ostafrika, das Scheitern der sowjetischen Winteroffensive, Kerfisch, Chartow, Wolchow und nun Tobruk, alles das und vieles andere mehr mühen also Roosevelt und Churchill aus dem Gedächtnis ihrer Landesteile zu löschen und möchten wieder einmal glauben machen, daß sie aus der Straße des Sieges einen großen Abchnitt zurückgelassen hätten. Freilich ganz so großmächtig wie andere Erklärungen ist dieses gemeinsame Kommuniqué nicht mehr. Man tut zwar so, als ob man mit der Rüstungsproduktion zufrieden sei, führt aber dann doch fort: „Die vorher geplante Monatsleistung hat nicht ihr Maximum erreicht.“ Damit wird also eingestanden, daß alle die großen Zahlen, mit denen Herr Roosevelt operierte, fauler Zauber waren. Man kommt auch nicht an der Feststellung vorbei, daß der Transport von Kriegsmaterial und der Nachschub weiterhin das wichtigste Problem der Alliierten darstellt. Man spricht von den Opfern an Booten, die der U-Boot-Krieg der Alliierten auferlegt hat, und von dem Verluste an Schiffen, die bei dieser Katastrophe verloren wurden. Man sagt also nicht mehr davon zu sprechen, daß man der „U-Boot-Geißel“ Herr werden wird, wie Herr Churchill sich einst aussprechen bestellte, sondern man äußert nur noch die Hoffnung, daß es gelingen wird, die Verluste etwas einzuschränken!

Wie ernst für die sogenannten Alliierten das Transportproblem in der Tat ist, zeigt in gerade die am Sonntag herausgegebene Erklärungsmitteilung unterer U-Boot-Kriegsmaterial, auf das man so sehr stolz ist, sich nicht an den verschiedenen Fronten wartete und nicht minder löbliche Resultate ginen den Feinden damit wieder verloren. Es ist keine Übertreibung, wenn eine britische Zeitung die Schiffverluste als „in vielerlei Hinsicht ernst“ bezeichnet oder wenn die „New York Times“ schreibt: „Wir fahren fort, die Atlantik-Schlacht zu verlieren.“

Man weiß also doch wohl in Washington und auch in London, trotz aller Versuche Churchills und Roosevelt's, ziemlich genau, wie es wirklich steht. So antwortet denn auch die „Times“ — wohlgerichtet die „Times“, nicht ein als oppositionell vertriebenes Blatt! — eine recht düsteres Bild der Lage. Freilich trägt auch dieser Artikel die Überschrift: „Die Straße zum Siege“, eine Überschrift, die die bittere Bitterkeit wohl etwas verliert. Hinter den Niederlagen in Ostafrika, in Ostafrika, in Ostafrika, liegen fundamentale Sorgen und ungelöste Fragen. Sie besorgen sich auf die Organisation und Verteilung der gesamten britischen Kriegsmaterialien und legen nicht einmal neu. Man habe nämlich die gleichen Schwierigkeiten nach all den schweren Niederlagen nach Rom, nach Dink, nach Kreta und nach Singapur gehabt. Immer legen die amtlichen Stellen dann diesen Sorgen mit der Erklärung begegnet, daß Gegenmaßnahmen getroffen und Pläne ausgearbeitet seien, die die Wiederholung solcher Niederlagen unmöglich machen. Aber immer bitten sich diese Aussagen nicht trügerisch erweisen. Damit ist die „Times“ also so, daß das englische Volk mit all den „ermutigenden Feststellungen“ belogen und betrogen werde. „Getrachtet man, ohne auf nähere Einzelheiten einzugehen, die eigentlichen Ursachen für England's militärische Rückschläge, dann kann man mindestens zwei als hauptsächlich feststellen.“ Das erste Rückschlag ist die mangelnde Kampfmethode an den höchsten Stellen der britischen Wehrmacht und deren Unfähigkeit, sich Neuerungen anzupassen und sich ihrer zu bedienen.“ Das ist, wie gesagt, die Feststellung eines nachgebenden englischen Blattes, das sich dann weiterhin zu der Erklärung vernehmen muß: „England beläßt nie die Initiative.“

So harte Kritik an der britischen Kriegsführung ist eigentlich kaum denkbar. Wer nun aber etwa sagen möchte, daß die „Times“ für das Misstrauenstimmen gegen Churchill Stimmung machen will, da ja doch Churchill der Mann ist,

der für die ganze Kriegsführung die Verantwortung trägt, der würde sich gewaltig täuschen. Man verwechselt nur Verantwortung, so sagt die „Times“ nicht mehr, wenn man jetzt im Hinterhaus ein Misstrauenstimmen gegen die Regierung einbringt. Misstrauenstimmen haben in Friedenszeiten ihren Sinn gehabt, der nicht ihnen ab, wenn das Land von der Koalition-Regierung, wie gegenwärtig, geführt wird.“ Das belagt mit anderen Worten, England hat die unfähigen Generale, einen unfähigen Ministerpräsidenten, doch ist es nicht möglich, eine Änderung herbeizuführen, da sonst „auf der Straße des Sieges“ geredet werden, da sonst England gegeben wurde. Die deutschen Siegesmeldungen auf dem Atlantik, aus Nordafrika und aus dem Osten unterkreuzen diese Darstellungen der „Times“, auch wenn sie unter dem, man möchte schon sagen, echt Churchill'schen Titel „Auf der Straße des Sieges“ gegeben wurden. Aber diese Straße markiert, darüber kann heute nirgends mehr die neidische Inflation bedauern.

Die Entfegung Leningrads gelaichtert

32 750 Gefangene, 649 Geschütze, 171 Panzerwagen und 2904 Maschinengewehre, Granatwerfer usw. am Wolchow erbeutet

aus dem Führerhauptquartier, 28. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am Februar dieses Jahres war es der 2. sowjetischen Armee gelungen, über den gefrorenen Wolchow nördlich des Iken-See's vorzudringen, eine tiefe Einbruchslinie in die deutsche Abwehrfront zu erzielen.

Unter der Führung des Generals der Kavallerie Lindemann haben Truppen des Seeres und der Waffensl. dabei auch spanische, niederländische und finnische



Das Gebiet der Wolchow-Front (Weltbild-Globe).

Wieder 16 Schiffe mit 107 000 BRZ

Erfolgreiche Kämpfe im Raum um Marja Matrun

Der Sonntagsbericht des DAB.

aus dem Führerhauptquartier, 28. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Ostfront vor Sewastopol waren deutsche und rumänische Truppen den Gegner in schweren Kämpfen aus mehreren Kart ausgebauten Feststellungen. Durch den Erfolg dieses Angriffs wurde der Feind zur Aufgabe eines wichtigen Verteidigungsbereiches gezwungen. Die Luftwaffe bombardierte weiterhin mit ihren Kampfbomben und Selbstbrennenden Bomben die Stadt sowie einen Flugplatz der Stellung. Südlich der Stadt wurde ein sowjetischer Jäger durch eine schwere Bombardierung getroffen. In der Westfront von Kerfisch wurde eine schwere Artillerie-Einheit durch einen Luftangriff zerstört. In der Ostfront von Kerfisch wurde eine schwere Artillerie-Einheit durch einen Luftangriff zerstört. In der Ostfront von Kerfisch wurde eine schwere Artillerie-Einheit durch einen Luftangriff zerstört.

In der Ostfront von Kerfisch wurde eine schwere Artillerie-Einheit durch einen Luftangriff zerstört.

In der Ostfront von Kerfisch wurde eine schwere Artillerie-Einheit durch einen Luftangriff zerstört.

Kampferfolge von Kampfplätzen gegen Eisenbahnen am mittleren Don voranfortschreitend Fortschreiten und Verdrängen.

In Nordafrika sind für uns erfolgreiche Kämpfe im Raum um Marja Matrun im Gange.

Marja Matrun wurde der Flugplatz durch in der vergangenen Nacht erneut mit Bomben belegt.

Westliche Bomber griffen in der letzten Nacht einige Orte im nordwestlichen Küstengebiet, vor allem die Stadt Bremen und ihre Bezirke an. Die Zielbestimmung hatte Verluste, von der verhältnismäßig geringen Zahl der angreifenden Flugzeuge wurden durch Nachtjäger, Flak und Marineartillerie 14 zum Abbruch gebracht.

Im Kampf gegen England bombardierte die Luftwaffe in der Nacht vom 28. Juni einen kleinen Hafen am Britischkanal mit großer Wirkung.

In der Ostfront und im Kanal schossen am 28. Juni Minenschiffe vier britische Jagdflugzeuge, Marineartillerie und Wasserbomben drei Kampfpläne ab.

Wie durch Generalmeldung bekanntgegeben, versetzten deutsche Unterseeboote trotz harter amerikanischer Abwehr in der Karibischen See, im Golf von Mexiko, an der Ostküste der Vereinigten Staaten und im Atlantik 16 Schiffe mit 107 000 BRZ. Dabei zeichnete sich das Boot unter Führung des Kapitänsleitnants von Wilow besonders aus.

Das Jagdgeschwader 32 errang an der Ostfront seinen 2000. Aufstieg.

Marja Matrun erstickt

(Beste Fundmeldung)

aus dem Führerhauptquartier, 29. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die durch tiefe Verteidigungsanlagen und zahlreiche Minenfelder verstärkte Stellung Marja Matrun gegen einen feindlichen Überfall erstickt. Über 6000 Briten wurden gefangen genommen und zahlreiche Kriegermaterial fiel in die Hand der deutschen und italienischen Truppen. Bei dem Sturm auf Marja Matrun hat sich die deutsche 90. leichte Division besonders ausgezeichnet.

Eichenlaub für General Graf Brodorski

aus dem Führerhauptquartier, 28. Juni. Der Führer verlieh heute dem General der Infanterie Graf Brodorski die Eichenlaub für sein nachträgliches Zeichnen. In dem Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen als 103. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Die Entfegung Leningrads gelaichtert

32 750 Gefangene, 649 Geschütze, 171 Panzerwagen und 2904 Maschinengewehre, Granatwerfer usw. am Wolchow erbeutet

aus dem Führerhauptquartier, 28. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am Februar dieses Jahres war es der 2. sowjetischen Armee gelungen, über den gefrorenen Wolchow nördlich des Iken-See's vorzudringen, eine tiefe Einbruchslinie in die deutsche Abwehrfront zu erzielen.

Unter der Führung des Generals der Kavallerie Lindemann haben Truppen des Seeres und der Waffensl. dabei auch spanische, niederländische und finnische

Freiwilligenverbände, hervorgegangen unterhalb der Befehle des Generalobersten Ritter, und monatelangen erbitterten Kämpfen unter schwierigen Wetter- und Geländebedingungen die feindlichen Armeen zunächst von ihren Verbindungen abgetrennt, dann immer mehr zusammengebrochen und heute endgültig vernichtet.

Damit ist die großangelegte Herbstoffensive des Feindes über den Wolchow mit dem Ziel der Entfegung Leningrads gelaichtert und zu einer schweren Niederlage des Gegners geendet. Die größte Zahl dieser harten Kämpfe hatten Infanterie und Pioniere zu tragen.

Der Feind verlor nach den bisherigen Feststellungen 32 750 Gefangene, 649 Geschütze, 171 Panzerwagen, 2904 Maschinengewehre, Granatwerfer und Maschinengewehre, sowie zahlreiche sonstige Kriegsmaterial.

Die blutigen Verluste des Feindes übersteigen die Gefangenenzahl um ein Vielfaches.

Wie das Oberkommando der Wehrmacht zu der Berichtung harter beschleunigter Kräfte im Wolchow-Kessel mittels verlorene der Feind unter härtesten Bedingungen an Wasser und Material von Artillerieleute, das sich bis zum Trommelfeuer befreite, von zahllosen schweren Waffen, Schützengruppen und Trossen die gesamte deutsche Stellung vergeblich zu durchbrechen. Nachdem diese Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen waren, begann der planmäßige Vorgehen des Kessels. Der Feind leistete verzweifelte Widerstand gegen die deutschen Truppen, die sich in dem Kampf und Wolchow Schritt für Schritt vorwärts kämpften. Zunächst die Eis- und Kanal- und überleitete Überbrücken hielten die dort kämpfenden deutschen Truppen sich übermenschliche Leistungen zu vollbringen. Das tägliche Leben und Kämpfen und Rufe und Schläge war nicht weniger schwer, als der Kampf gegen die sich verzweigende Wolchowfront. Erst Mitte Mai begannen die wenigen Wege, die diesen noch überlebten und Stümpfen bedeckte Gelände aufzuweisen, abzutrocknen, bis Ende Mai und im Verlauf des Juni anhaltende Wolkenbrüche erneut einen Zustand völlige Unwegbarkeit schufen. In diesen Monaten haben die deutsche zahlreiche Brücken und Knäpplänge, bestmögliche in Winterzeiten und erzielten sie feindliche Panzer durch ihre Vernichtungstruppen, Artillerie und Panzerabwehrkanonen unterstützten die Truppen, die jedoch häufig ohne den Schutz der schweren Waffen im Kampf standen, weil Geschütze und Munitionsfahrzeuge im Schlamm versankten.

Der letzte Abschnitt des Kampfes war gekennzeichnet durch verzweifelte Ausdrucksversuche, der auf immer engerem Raum eingeleiteten Volkswaffen. Der Höhepunkt dieser letzten Kämpfe war die Vernichtung einer Gruppe von feindlichen Divisionen und Kommandos, die sich in einer letzten verzweifelte Durchbruchversuch unternahm. Die Zahl der Gefangenen und Beute läßt sich jetzt noch nicht übersehen, da in den unzugänglichen Sumpfböden noch große Materialmengen der Bergung warten.

Die Kämpfe endeten während der Schlachttageserfolge die schweren Kämpfe der Infanterie nicht immer mit voller Kraft unterstützen. Erst in den letzten Wochen kamen die Verbände der Kampf- und Sturmabteilungen im Kampf gegen die eingeleiteten Volkswaffen zum vollen Wirken. Die Sturmabteilungen behielten der vorrückenden Infanterie den Weg durch Zertrümmerung hart besetzter Feststellungen und Zerschlagung feindlicher Truppenmassen, die sich zu Gegenstößen und Durchbruchversuchen bereitstellten. Bei der Eröffnung der Entfegungskämpfe haben die deutschen Truppen die feindlichen Stellungen, leisteten die Aufklärungsleistungen, die feindliche Panzerabteilungen und Geschütze, sowie Feststellungen und Nachschubkolonnen durch Bombenverluste zerstört und zerstört.

Durch unermüdbaren Einsatz gelang es ferner, den gesammelten Nachschubvermögen des Feindes von Osten her empfindlich zu stören und teilweise ganz zu unterbinden. Auch die Verbände der Volkswaffen, während der Nachstunden die eingehenden Kampfgruppen aus der Luft zu unterstützen, leisteten an der Aufklärung der deutschen Jäger, die zahlreiche Transportflugzeuge abschossen. So konnte der Feind sich durch die Zusammenarbeit von Meer und Luftwaffe auf engem Raum zusammenhängend, in Teilgruppen zerlegen und schließlich endgültig vernichtet werden.

Franzosen arbeiten in Deutschland

Wien, 29. Juni. (Grundmeldung.) Die in der untersten Zone eingetragenen Wehrkräfte für Frankreich, die in Deutschland arbeiten wollen, werden von Laas zu Laas in Anspuch genommen. In Ansa müssen die Interferenzen durch die Zeitungen gehen werden, Gebude zu haben, die der Eintragung zunächst nicht zu bewilligt war. Im allgemeinen ist in den Städten ein Anwachen der Arbeitsstunden bei den deutschen Wehrstellen um 60-100 Prozent festzustellen. Sehr angenehm wird empfunden, daß den Arbeitern, denen eine metalltechnische Fachausbildung fehlt, Gelegenheit zu einer Umschulung in Deutschland geboten wird. Dierem wird reichlich Gebrauch gemacht.

FAMILIENANZEIGEN

Hart und schwer traf uns die unerbittliche Nachricht, daß mein lieber guter Onkel und Sohn, unser Bruder, Nette und Vetter...

Ernst Müller Schüts in einem Inf.-Reg. kurz vor Vollendung seines 20. Lebensjahres in den schweren Kämpfen im Ostsee sein junges Leben liest.

In tiefer Trauer: Wilhelm Hof, Waldstraße 56, Familie Peter Webe, Rheinstraße 5.

Dankagung. Für die wohlwüthenden Beweise in jeder Teilnahme beim Tode meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, herzlichen Onkel, Nette und Vetter...

Ernst Müller Schüts in einem Inf.-Reg. kurz vor Vollendung seines 20. Lebensjahres in den schweren Kämpfen im Ostsee sein junges Leben liest.

In tiefer Trauer: Dorothea Müller Wwe., geb. Vogt, selbst allen Angehörigen W.-Erbstein, Juni 1942.

Mit den Angehörigen trauern auch wir um unseren lieben und braven Arbeitskameraden...

Betriebsgemeinschaft Ch. Breidert, Wiesbaden, Hergerstraße 9.

Am 27. Juni entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser liebes Kind, Einkeichen und Nidtschen im Alter von 2 1/2 Jahren.

Käthi Köppen Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Albert Köppen W.-Dotheim, den 28. Juni 1942 Frauenteiner Straße 109

Beerdigung am Dienstag, den 30. Juni, um 3 Uhr auf dem Waldfriedhof in W.-Dotheim.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied plötzlich und unerwartet mein lieber, unser herzlich geliebter Vater, mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel...

Ernst Munsch im Wiesbaden Alter von 39 Jahren. In tiefem stillen Leid: Frau Marie Munsch, geb. Hamme, in Kinder Emma und Hildegard, Frau Hildegard Munsch, Mutter

W.-Sonnenberg, den 29. Juni 1942 Rimbacher Straße 4

Beerdigung Dienstag, den 30. Juni, 14.30 Uhr auf dem W.-Sonnenberger Friedhof.

Dankagung. Für die vielen Beweise in jeder Anteilnahme bei dem Tode meiner geliebten Mutter sage ich auf diesem Wege meinen allerherzlichsten Dank.

Marie Schmidt Wiesbaden, Schützenhofstraße 4

Dankagung. Für die mitfühlende Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben, unvergessenen Entschlafenen sage ich aus tiefstem Herzen Dank, all die Blumen und das letzte Geleit sowie Ihr Trost in meinem großen Schmerz.

In stiller Trauer: Frau Luise Reibert Wwe., Wiesbaden, Faulenburgerstraße 8, I.

Wiedchen für Haus- und Servier. 12 bis 14 Uhr für Wiesbaden, Lahnstraße 22

Mädchen o. J. Frau in gepflegter Privat- u. Hausarbeit bei einer Rep. Stab in Afrika, sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

In tiefem Schmerz: Familie Ferd. Wellau selbst allen Angehörigen Wiesbaden, den 28. Juni 1942, Börsenstraße 17

Zur Trauer Schwarzwilts in kürzester Zeit, Eichenstraße, Chem. Reinigungs-Yorkstraße 17, Telefon 25186, Tannstraße 1, Telefon 22420

Mädchen für Haus- und Servier. 12 bis 14 Uhr für Wiesbaden, Lahnstraße 22

Mädchen o. J. Frau in gepflegter Privat- u. Hausarbeit bei einer Rep. Stab in Afrika, sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

In tiefem Schmerz: Familie Ferd. Wellau selbst allen Angehörigen Wiesbaden, den 28. Juni 1942, Börsenstraße 17

Zur Trauer Schwarzwilts in kürzester Zeit, Eichenstraße, Chem. Reinigungs-Yorkstraße 17, Telefon 25186, Tannstraße 1, Telefon 22420

Mädchen für Haus- und Servier. 12 bis 14 Uhr für Wiesbaden, Lahnstraße 22

Mädchen o. J. Frau in gepflegter Privat- u. Hausarbeit bei einer Rep. Stab in Afrika, sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

In tiefem Schmerz: Familie Ferd. Wellau selbst allen Angehörigen Wiesbaden, den 28. Juni 1942, Börsenstraße 17

Dankagung. Für die wohlwüthenden Beweise in jeder Teilnahme beim Tode meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, herzlichen Onkel, Nette und Vetter...

Ernst Müller Schüts in einem Inf.-Reg. kurz vor Vollendung seines 20. Lebensjahres in den schweren Kämpfen im Ostsee sein junges Leben liest.

In tiefer Trauer: Wilhelm Hof, Waldstraße 56, Familie Peter Webe, Rheinstraße 5.

Dankagung. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Johanna Schuler, geb. Frey, in Wort und Schrift sowie für die Kränze und Blumenbouquets sagen wir es auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Gedächtnisfeier Schuler W.-Sonnenberg, den 26. Juni 1942, Pfister Straße 10

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, unserer geliebten Mutter, sowie für die zahlreichen Kränze und Blumenbouquets sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Elisabeth Conrad, geb. Ochs, Wwe. Helene Ochs, Dr. Josef Ochs u. Frau, Hannah geb. Lessel, Elisabeth Ochs, geb. Klotz, Wwe. Wiesbaden, den 17. Juni 1942.

Dankagung. Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Entschlafenen, Friedrich Bader, sowie für die zahlreichen Kränze und Blumenbouquets sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Elisabeth Conrad, geb. Ochs, Wwe. Helene Ochs, Dr. Josef Ochs u. Frau, Hannah geb. Lessel, Elisabeth Ochs, geb. Klotz, Wwe. Wiesbaden, den 17. Juni 1942.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Johanna Schuler, geb. Frey, in Wort und Schrift sowie für die Kränze und Blumenbouquets sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Elisabeth Conrad, geb. Ochs, Wwe. Helene Ochs, Dr. Josef Ochs u. Frau, Hannah geb. Lessel, Elisabeth Ochs, geb. Klotz, Wwe. Wiesbaden, den 17. Juni 1942.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Johanna Schuler, geb. Frey, in Wort und Schrift sowie für die Kränze und Blumenbouquets sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Elisabeth Conrad, geb. Ochs, Wwe. Helene Ochs, Dr. Josef Ochs u. Frau, Hannah geb. Lessel, Elisabeth Ochs, geb. Klotz, Wwe. Wiesbaden, den 17. Juni 1942.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Johanna Schuler, geb. Frey, in Wort und Schrift sowie für die Kränze und Blumenbouquets sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Elisabeth Conrad, geb. Ochs, Wwe. Helene Ochs, Dr. Josef Ochs u. Frau, Hannah geb. Lessel, Elisabeth Ochs, geb. Klotz, Wwe. Wiesbaden, den 17. Juni 1942.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Johanna Schuler, geb. Frey, in Wort und Schrift sowie für die Kränze und Blumenbouquets sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Elisabeth Conrad, geb. Ochs, Wwe. Helene Ochs, Dr. Josef Ochs u. Frau, Hannah geb. Lessel, Elisabeth Ochs, geb. Klotz, Wwe. Wiesbaden, den 17. Juni 1942.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Johanna Schuler, geb. Frey, in Wort und Schrift sowie für die Kränze und Blumenbouquets sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Elisabeth Conrad, geb. Ochs, Wwe. Helene Ochs, Dr. Josef Ochs u. Frau, Hannah geb. Lessel, Elisabeth Ochs, geb. Klotz, Wwe. Wiesbaden, den 17. Juni 1942.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Johanna Schuler, geb. Frey, in Wort und Schrift sowie für die Kränze und Blumenbouquets sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Elisabeth Conrad, geb. Ochs, Wwe. Helene Ochs, Dr. Josef Ochs u. Frau, Hannah geb. Lessel, Elisabeth Ochs, geb. Klotz, Wwe. Wiesbaden, den 17. Juni 1942.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Johanna Schuler, geb. Frey, in Wort und Schrift sowie für die Kränze und Blumenbouquets sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Elisabeth Conrad, geb. Ochs, Wwe. Helene Ochs, Dr. Josef Ochs u. Frau, Hannah geb. Lessel, Elisabeth Ochs, geb. Klotz, Wwe. Wiesbaden, den 17. Juni 1942.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Johanna Schuler, geb. Frey, in Wort und Schrift sowie für die Kränze und Blumenbouquets sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Elisabeth Conrad, geb. Ochs, Wwe. Helene Ochs, Dr. Josef Ochs u. Frau, Hannah geb. Lessel, Elisabeth Ochs, geb. Klotz, Wwe. Wiesbaden, den 17. Juni 1942.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Johanna Schuler, geb. Frey, in Wort und Schrift sowie für die Kränze und Blumenbouquets sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Elisabeth Conrad, geb. Ochs, Wwe. Helene Ochs, Dr. Josef Ochs u. Frau, Hannah geb. Lessel, Elisabeth Ochs, geb. Klotz, Wwe. Wiesbaden, den 17. Juni 1942.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Johanna Schuler, geb. Frey, in Wort und Schrift sowie für die Kränze und Blumenbouquets sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Elisabeth Conrad, geb. Ochs, Wwe. Helene Ochs, Dr. Josef Ochs u. Frau, Hannah geb. Lessel, Elisabeth Ochs, geb. Klotz, Wwe. Wiesbaden, den 17. Juni 1942.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Johanna Schuler, geb. Frey, in Wort und Schrift sowie für die Kränze und Blumenbouquets sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Elisabeth Conrad, geb. Ochs, Wwe. Helene Ochs, Dr. Josef Ochs u. Frau, Hannah geb. Lessel, Elisabeth Ochs, geb. Klotz, Wwe. Wiesbaden, den 17. Juni 1942.

VERMIETUNGEN. Balkonzimmer, möbl. Licht, Wasser, 2-3 Zimmern, in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

Doppelzimmer, gut möbl., mit Balkon, Terrasse, in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

Wir suchen für unsere Kunden Wohnungen in allen Größen und in jeder Preislage. Wir können geeignete Tauschwohnungen zur Verfügung gestellt werden. Herold Jacoby Nachf. Robert Ulrich, Spedition, Wiesbaden, Tannstraße 9, Tel. Sann-Nr. 5946 und 2380

1-2-Zimmer-Wohnungen od. möbl. Zimmer in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

Zimmer, gut möbl., freundl. mögl. Betriebszweck, mit Wasser- u. Badheizung, Heizung, in schöner Wohnlage für Sekretariat geeignet. Angebote erbeten an die Personalschreibstube des Chemischen Werks Albert. Meins-Gastberg, Wiesbaden, Tannstraße 9, Tel. Sann-Nr. 5946 und 2380

Einfamilien- u. Haus, Kleiner, in Garten, mit Wasser, in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

1-2-Zimmer-Wohnungen od. möbl. Zimmer in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

Zimmer, gut möbl., freundl. mögl. Betriebszweck, mit Wasser- u. Badheizung, Heizung, in schöner Wohnlage für Sekretariat geeignet. Angebote erbeten an die Personalschreibstube des Chemischen Werks Albert. Meins-Gastberg, Wiesbaden, Tannstraße 9, Tel. Sann-Nr. 5946 und 2380

Einfamilien- u. Haus, Kleiner, in Garten, mit Wasser, in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

1-2-Zimmer-Wohnungen od. möbl. Zimmer in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

Zimmer, gut möbl., freundl. mögl. Betriebszweck, mit Wasser- u. Badheizung, Heizung, in schöner Wohnlage für Sekretariat geeignet. Angebote erbeten an die Personalschreibstube des Chemischen Werks Albert. Meins-Gastberg, Wiesbaden, Tannstraße 9, Tel. Sann-Nr. 5946 und 2380

Einfamilien- u. Haus, Kleiner, in Garten, mit Wasser, in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

1-2-Zimmer-Wohnungen od. möbl. Zimmer in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

Zimmer, gut möbl., freundl. mögl. Betriebszweck, mit Wasser- u. Badheizung, Heizung, in schöner Wohnlage für Sekretariat geeignet. Angebote erbeten an die Personalschreibstube des Chemischen Werks Albert. Meins-Gastberg, Wiesbaden, Tannstraße 9, Tel. Sann-Nr. 5946 und 2380

Einfamilien- u. Haus, Kleiner, in Garten, mit Wasser, in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

1-2-Zimmer-Wohnungen od. möbl. Zimmer in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

Zimmer, gut möbl., freundl. mögl. Betriebszweck, mit Wasser- u. Badheizung, Heizung, in schöner Wohnlage für Sekretariat geeignet. Angebote erbeten an die Personalschreibstube des Chemischen Werks Albert. Meins-Gastberg, Wiesbaden, Tannstraße 9, Tel. Sann-Nr. 5946 und 2380

Einfamilien- u. Haus, Kleiner, in Garten, mit Wasser, in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

1-2-Zimmer-Wohnungen od. möbl. Zimmer in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

Zimmer, gut möbl., freundl. mögl. Betriebszweck, mit Wasser- u. Badheizung, Heizung, in schöner Wohnlage für Sekretariat geeignet. Angebote erbeten an die Personalschreibstube des Chemischen Werks Albert. Meins-Gastberg, Wiesbaden, Tannstraße 9, Tel. Sann-Nr. 5946 und 2380

Einfamilien- u. Haus, Kleiner, in Garten, mit Wasser, in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

1-2-Zimmer-Wohnungen od. möbl. Zimmer in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

Zimmer, gut möbl., freundl. mögl. Betriebszweck, mit Wasser- u. Badheizung, Heizung, in schöner Wohnlage für Sekretariat geeignet. Angebote erbeten an die Personalschreibstube des Chemischen Werks Albert. Meins-Gastberg, Wiesbaden, Tannstraße 9, Tel. Sann-Nr. 5946 und 2380

Einfamilien- u. Haus, Kleiner, in Garten, mit Wasser, in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

1-2-Zimmer-Wohnungen od. möbl. Zimmer in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

Zimmer, gut möbl., freundl. mögl. Betriebszweck, mit Wasser- u. Badheizung, Heizung, in schöner Wohnlage für Sekretariat geeignet. Angebote erbeten an die Personalschreibstube des Chemischen Werks Albert. Meins-Gastberg, Wiesbaden, Tannstraße 9, Tel. Sann-Nr. 5946 und 2380

Einfamilien- u. Haus, Kleiner, in Garten, mit Wasser, in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

1-2-Zimmer-Wohnungen od. möbl. Zimmer in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

Zimmer, gut möbl., freundl. mögl. Betriebszweck, mit Wasser- u. Badheizung, Heizung, in schöner Wohnlage für Sekretariat geeignet. Angebote erbeten an die Personalschreibstube des Chemischen Werks Albert. Meins-Gastberg, Wiesbaden, Tannstraße 9, Tel. Sann-Nr. 5946 und 2380

Einfamilien- u. Haus, Kleiner, in Garten, mit Wasser, in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

1-2-Zimmer-Wohnungen od. möbl. Zimmer in bester Lage, zu vermieten. Ansuchen nur vormitt. 10-12 Uhr, im Haus Nr. 2, St. am Kurpark.

VERKAUFE. Lebensmittellager mit freiwanderndem 2-Zimmer-Wohnung, mit großem Kellerraum, in bester Lage, zu verkaufen. Walter Hill, Immobilien, Weberstraße 2, F. 27225

Kunststoff-Piano mit Rollen, auch von Anwandlungsgitarren, zu verkaufen. Schöck, Johannisstraße 24

Deinmalwagen, eingebaute versenkbare, 1000 kg Tragkraft, nach Schiebegeräten zu verkaufen. Ansuchen Mainz, Parvusstraße 4, von 8-5 1/2 Uhr

Gummistiefel, handgemacht, Gr. 43 für 30, zu verk. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Kaffe-Brühmaschine modern, gut, mit Heizwasser- u. Dampfentnahme, Fabr. W. M. P. Chrom, für 20,-, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Opussum-Schlagzeug, schön, wenig gebraucht, zu verkaufen. Klib. Weich, Lehnstraße 25, Vordach.

Kostüm, neuwertig, Gr. 42, für 100,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Damen-Leinwand, weiß, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Wäsche, neuwertig, 25,-, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Garthenbl., bequeme, Garthenbl., Rücken zu kaufen gesucht. Telefon 27429

Bücherei, 3-4 m h., in best. Lage, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Fahrrad, neuwertig, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Fahrrad, neuwertig, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Fahrrad, neuwertig, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Fahrrad, neuwertig, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Fahrrad, neuwertig, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Fahrrad, neuwertig, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Fahrrad, neuwertig, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält, sowie Tausch- u. Kleider- u. Strickwaren, 11, Forst, Wallrathstr. Nr. 27, V. 2.

Fahrrad, neuwertig, zu verkaufen. Adr. Tagbl.-V. P. Singer-Nähmasch. p. Gr. 3, Vorrat behält,